



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

228

## P R O T O K O L L

der 15. Sitzung

(Doppelsitzung)

- Datum: Montag, 29. Juni 1987
- Zeit: 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
- Ort: Singsaal Lättenwiesen
- 
- Vorsitz: Ratspräsidentin Rosmarie Maurer
- Anwesend: 34 Ratsmitglieder
- Abwesend: Christian Götz (Militär)  
Viktor Schwager (Ausland)
- Ausstand: Werner Erni (bei Geschäft 5)
- 
- Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

229

## Traktandenliste:

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 14. Sitzung vom 1. Juni 1987
3. Sanierung Abwasseranlagen Schaffhauserstrasse - Interpellation Beat Jordi - Begründung
4. Genehmigung des Geschäftsberichtes der Stadt Opfikon für das Jahr 1986
5. Bewilligung eines Kredites von fr. 200'000.-- für die Ausarbeitung des erforderlichen Gestaltungsplanes zur Vorbereitung für die Projektierung der Lärmschutzmassnahmen an der N 11 im Bereich zwischen der Glatthofbrücke und der Schulbrücke
6. Genehmigung des Kaufvertrages zwischen Josefina Zuberbühler und der Stadt Opfikon betr. Erwerb der Liegenschaft Ifangstr. 50, Glattbrugg, zum Preise von Fr. 800'000.--
7. Kreditbewilligung von Fr. 576'000.-- für die Sanierung von Hausabwasseranlagen im Gebiete der Grundwasserschutzzonen
8. Genehmigung des Lärmkatasters 1986 und Erlass der Beitragsverordnung mit Perimetergebiet zum nachträglichen Lärmschutz an Wohnbauten



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATF<sup>e</sup> OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

230

## 1. Mitteilungen

### 1.1 Service in der Pause

V 4.3.2

---

Die Ratspräsidentin teilt mit, dass das Frauenpodium in der Pause, ca. um 2030 Uhr, im Foyer eine kleine Zwischenverpflegung servieren werde.

## 2. Protokollgenehmigung der 14. Sitzung vom 1. Juni 1987

Das Protokoll der 14. Sitzung vom 1. Juni 1987 wird genehmigt.

### 3. Sanierung Abwasseranlagen Schaffhauserstrasse - Interpellation Beat Jordi - Begründung

K 1.1.3

---

Der Interpellant begründet seine vom 1. Juni 1987 datierte Interpellation betreffend Sanierung der Abwasseranlagen Schaffhauserstrasse.

Gemäss § 9, Ziff. 1 der Geschäftsordnung wird der Stadtrat die Interpellation innert 3 Monaten nach Begründung beantworten.

### 4. Genehmigung des Geschäftsberichtes der Stadt Opfikon für das Jahr 1986

V 4.2

---

Die Ratspräsidentin erklärt das Vorgehen zum Geschäft. Der Geschäftsbericht wird abschnittsweise, ohne den Abschnitt "bürgerliche Abteilung" behandelt. Zuerst wird eine Eintretensdebatte vorgenommen.

Hans A. Kohler, Präsident der GPK, hat einige allgemeine Bemerkungen zum Geschäftsbericht anzubringen. Er dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die prompte Ablieferung und den sachlich abgefassten Bericht. Die GPK hat die Prüfung des Geschäftsberichtes anhand eines neuen Konzeptes vorgenommen. Anlässlich einer Ganztagesitzung konnten die Befragungen der Ressortschefs vorgenommen werden, um anschliessend den Abschied zu verfassen.

Der GPK-Präsident empfiehlt Eintreten auf die Vorlage.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

231

Das Wort wird nicht verlangt, sodass Eintreten damit beschlossen ist.

### Detailberatung

#### FINANZABTEILUNG

Hans A. Kohler, Präsident der GPK hat dem schriftlich vorliegenden GPK-Bericht keinen Kommentar mehr anzufügen.

Jacques Mettler, Präsident der RPK, stellt die Frage, bis zu welchem Zeitpunkte wohl die Scherrer Erben AG. in die Gemeinde integriert werden könne.

Stadtrat Hans Rosenberger, Stellvertreter des ferienabwesenden Finanzvorstandes, gibt bekannt, dass er diese Frage zu Händen des Stadtrates gerne entgegen nehme.

Walter Epli weist auf die Pendenz des Landabtausches mit dem Tennisclub hin.

Eine Frage von Jürg Leuenberger kann durch den GPK-Präsidenten zufriedenstellend beantwortet werden.

Der Rat genehmigt den Bericht über die Finanzabteilung.

#### BAUABTEILUNG

François Meienberg gibt noch ein paar ergänzende Bemerkungen zum Bericht über die Bauabteilung bekannt.

Otto Gaser interessiert sich, wer die Koordination bei Strassensanierungen Kanton / Gemeinde übernimmt.

Jürg Leuenberger stellt fest, dass seinerzeit 2 Mann für die Gartenarbeit in der Schule bestimmt wurden. Offenbar klappte diese Zusammenarbeit nicht so ganz recht.

Bauvorstand Bruno Tantanini antwortet auf die gestellten Fragen, indem er auf die Personalprobleme hinweist. Diese sind aber gegenwärtig überall zu beobachten. Ersatzleute anzustellen ist ausserordentlich schwer. Gespräche unter den Mitarbeitern haben stattgefunden, sodass das Arbeitsklima wieder besser werden sollte.

Bezüglich Verantwortung bei Strassensanierungen weist der Bauvorstand darauf hin, dass es sich bei Gemeindestrassen um diejenige der Gemeinde (Stadttingenieur), bei kantonalen Baustellen um diejenige des kantonalen Tiefbauamtes (kantonale Angestellte) handelt.

Der Gemeinderat stimmt dem Abschnitt Bauabteilung zu.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

232

### WERKABTEILUNG

Hans Jörg Stahl hat dem vorliegenden Bericht der GPK keinen weiteren Kommentar mehr beizufügen.

Magdalena Roth will wissen, ob das neu angeschaffte Fahrzeug der Werke einen Katalysator aufweise. Weiter interessiert sie sich dafür, in welcher Zeit der Fahrzeugpark auf Katalysatoren umgestellt werde?

Erich Spörndli spricht den hohen Kalkgehalt unseres Trinkwassers an. Könnte nicht zentral entkalkt werden? Bezüglich Entschädigungsforderungen möchte er wissen, was für Streitpunkte hier massgebend sind.

Otto Geser wundert sich, warum z. B. in der Rohrstrasse nur die Wasserschieber und nicht gleichzeitig auch die ganzen Wasserleitungen ausgewechselt wurden.

Werkvorstand Hans Rosenberger beantwortet die Fragen gesamthaft. Die Autos welche neu angeschafft werden, besitzen einen Katalysator. Bis heute sind es deren zwei. Die restliche Flotte wird sukzessive umgestellt, sobald wieder ein neues Fahrzeug nötig ist.

Der hohe Kalkgehalt des Wassers ist sehr problematisch. Die Werkkommission sucht immer noch nach Lösungen. Die Entkalkungsanlagen sind effektiv teuer und es besteht ausserdem Rostgefahr für die Leitungen.

Zu den Entschädigungsforderungen sind nach wie vor noch Fragen hängig. Die Schätzungskommission hat Aufnahmen vor Ort vorgenommen. Die Werkkommission wartet auf deren Entscheidung.

Der Rat stimmt der Werkabteilung zu und genehmigt deren Bericht.

### GESUNDHEITSABTEILUNG

Luzia Höchli macht noch einige allgemeine Bemerkungen zum Problem Umweltschutz. Im übrigen hat sie dem GPK-Bericht nichts mehr beizufügen.

Jürg Leuenberger stellt einige Umweltfragen, welche ihm durch den Gesundheitsvorstand direkt beantwortet werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Abschnitt Gesundheitsabteilung zu und genehmigt den Bericht.

### POLIZEI- UND WEHRABTEILUNG

Heidi Mäder hat dem vorliegenden GPK-Bericht nichts mehr beizufügen. Persönlich wünscht sie, dass der Fahrplan für



## PROTOKOLL DFS GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

233

die VBZ-Linien 81 und 68 früher zugestellt werden möchte. Ausserdem sollten in den Zwischenzeiten mehr Busse verkehren, also bessere Anschlussverbindungen und häufigere Fahrten ab Austrasse.

Valentin Perego stellt Fragen zu den Anpassungen im Schiesstand.

Polizeivorstand Helen Kunz bemerkt, dass seit dem neuen Fahrplan doch merkliche Verbesserungen auf den Linien 68 und 81 vorgenommen werden konnten. Bezüglich dem Einsatz vermehrter Kurse handle es sich um ein finanzielles Problem. Ausserdem sei es noch vom Fahrzeugpark der VBZ abhängig.

Liegenschaftenvorstand Hans Leemann orientiert, dass der eidgenössische Schiessoffizier die Anordnungen treffe. Die Gemeinden müssen die Anpassung berappen, sind sie doch dazu verpflichtet, einen Schiesstand zu haben.

Dem Abschnitt über die Polizei- und Wehrabteilung stimmt der Gemeinderat zu und genehmigt ihn.

### LIEGENSCHAFTEN-, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTS-ABTEILUNG

Bernard Grunholzer ergänzt den GPK-Bericht noch mit ein paar Zahlen über den Wald.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, genehmigt der Rat die Abteilung Liegenschaften-, Land- und Forstwirtschaft.

### VORMUNDSCHAFTSABTEILUNG

Die GPK hat keinen Kommentar anzubringen.

Der Rat genehmigt den Abschnitt Vormundschaftsabteilung.

### FUERSORGEABTEILUNG

Sonja Klaus dankt der Fürsorgeabteilung für die gute Betreuung der Patienten. Die vielen Mutationen sind häufig familiären Verhältnissen zuzuschreiben.

Theophil Maag, meldet, dass die heutigen Wohnungen nicht mehr zeitgemäss seien und nicht mehr dem heutigen Wohnungsstandard entsprechen. Eine Stube mit nur 14 - 16 m<sup>2</sup> sei zu klein.

Fürsorgevorstand Ernst Wiesendanger erklärt, dass die Leute heute keine grossen Wohnungen mehr beanspruchen. Die Alterssiedlung werde gemieden, solange man noch zu Hause sein könne. Erst nachher dränge sich eine Aufnahme in ein Leichtpflegeheim auf. Bei uns könnten gar keine schweren Pflegefälle betreut werden, weil die Abteilung nicht auf diesen Zweck ausgerichtet worden ist und auch keine solche Bewilligung vorliegt.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

234

Peter Reinhard empfiehlt die Ueberprüfung des Konzeptes.

Dem Abschnitt Fürsorgeabteilung stimmt der Rat zu und genehmigt diesen.

### JUGEND- UND SPORTABTEILUNG

Bernard Grunholzer hat dem GPK-Bericht keine Ergänzungen anzubringen.

Der Gemeinderat stimmt der Jugend- und Sportabteilung zu und genehmigt deren Bericht.

### SCHULE

François Meienberg hat dem vorliegenden GPK-Bericht keine Ergänzungen mehr anzubringen.

Dem Abschnitt Schule wird durch den Gemeinderat zugestimmt und derselbe genehmigt.

### STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT

Der Gemeinderat stimmt diesem Abschnitt ohne irgendwelche Bemerkungen zu und genehmigt diesen.

### FRIEDENSRICHTERAMT

Dieser Bericht wird genehmigt.

### PRAESIDIALABTEILUNG

Hans A. Kohler, Präsident der GPK macht noch einige kleine Ergänzungen zum schriftlich vorliegenden Bericht.

Der Gemeinderat genehmigt den Abschnitt Präsidialabteilung.

### Schlussabstimmung:

Nachdem sämtliche Abteilungen durchberaten und behandelt worden sind, stimmt der Gemeinderat dem Geschäftsbericht der Stadt Opfikon, ohne die bürgerliche Abteilung, für das Jahr 1986 einstimmig zu.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

235

4. Genehmigung des Geschäftsberichtes der Stadt Opfikon  
für das Jahr 1986 V 4.2
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 10. März  
1987 -

## B E S C H L I E S S T :

1. Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 1986 wird, mit Ausnahme der die Bürgerliche Abteilung betreffenden Abschnitte, abgenommen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Präsidialabteilung
  - Finanzabteilung
  - Bauamt
  - Werkabteilung
  - Liegenschaften-, Land- und Forstwirtschaftsabteilung
  - Gesundheitsabteilung
  - Polizei- und Wehrabteilung
  - Vormundschaftsabteilung
  - Fürsorgeabteilung
  - Jugend- und Sportabteilung
  - Schule
  - Stadtamman- und Betreibungsamt
  - Friedensrichteramt
  - Stadtkanzlei



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

236

5. Bewilligung eines Kredites von Fr. 200'000.-- für die Ausarbeitung des erforderlichen Gestaltungsplanes zur Vorbereitung für die Projektierung der Lärmschutzmassnahmen an der N 11 im Bereich zwischen der Glatthofbrücke und der Schulbrücke U 1.1.2

Urs Doebeli, als Sprecher der RPK, erläutert den Bericht und Antrag der das Geschäft vorbehandelnden RPK. Er empfiehlt grundsätzliche Gutheissung des in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagenen Ueberdeckungskonzeptes und Bewilligung eines Kredites von Fr. 200'000.-- zur Erstellung eines Gestaltungsplanes.

Die Diskussion wird mit einigen Fragen allgemeiner Art eröffnet. Diese Fragen werden durch den zuständigen Ressortvorstand, Gesundheitsvorstand Hans Peter Friess, beantwortet.

Jürg Lanz votiert namens der EVP-Fraktion für Zustimmung zum Kreditbegehren.

Jürg Leuenberger stellt namens der Fraktion GV folgenden Aenderungsantrag:

Disp. 2 des Antrages der RPK soll nachstehenden Wortlaut erhalten:

"2. Zur Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes für das zurückgewonnene Bauland über dem N 11-Einschnitt bewilligt der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 200'000.-- auf den Zeitpunkt, wenn verbindlich festgelegt ist, dass das zurückgewonnene Land durch die Stadt Opfikon genutzt werden kann."

Der Fraktionssprecher begründet seinen Antrag.

Kurt Schwaighofer erklärt namens der einstimmigen CVP-Fraktion die Zustimmung zum Kreditbegehren. Er unterbreitet den Wunsch, dass in der Gestaltungsplankommission auch das Opfiker-Gewerbe vertreten sein sollte.

Jacques Mettler beantragt auf den Zusatz-Antrag des Gemeindevereins zu verzichten und begründet dies.

Gesundheitsvorstand HP. Friess macht darauf aufmerksam, dass der Gestaltungsplan, nach dessen Vorlage, dem fakultativen Referendum unterstehe. Der Regierungsrat müsse den Gestaltungsplan sowieso genehmigen, sodass der Zusatzantrag des GV zu verwerfen sei. Die Anregung von Kurt Schwaighofer, dass das Gewerbe aufgenommen werde, nehme er dankend entgegen.

Leonhard Roffler votiert für Zustimmung zum Antrag des GV.

Kurt Bossuge kann sich ebenfalls dem Antrag des GV anschliessen. Er fragt sich, ob es immer Bauland sein müsse, welches



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

237

gewonnen werde und wer übernimmt die Unterhalts- und Folgekosten. Er glaubt, dass man den Regierungsrat wohl noch etwas fragen dürfe.

Peter Reinhard erwähnt nochmals, dass der Antrag Leuenberger abzulehnen sei. Bezüglich Arbeitsvergebungen weist er auf die Submissionsverordnung hin, welche durch den Stadtrat zu beachten sei.

Erich Spörndli gibt bekannt, dass die SP sich dem Antrag des Stadtrates und der RPK anschliesse. Es solle keine Verzögerungstaktik in die Wege geleitet werden. Der Antrag der Fraktion GV sei abzulehnen.

Theo Maag stellt dem Stadtratsantrag einen Rückweisungsantrag gegenüber, welcher wie folgt lautet:

"Der Stadtrat ist zu veranlassen, mit dem Arch.-Büro U. P. Eigenmann, Gockhausen, verschiedene Varianten, und zwar nur mit Freihandzeichnungen, farbig, auszuarbeiten.

Die Ueberdachung muss mit den anliegenden Liegenschaften (Hotel Hilton und Liegenschaftenbesitzer Rudolf Wyrsch) integriert werden.

Das Planungsbüro muss einen neuen Kostenvoranschlag unterbreiten.

Ferner soll kostenmässig überprüft werden, ob man die Ueberdachung bis mindestens über die Schaffhauerstrasse bauen kann."

Eduard Tellenbach empfiehlt dem Kreditvorhaben zuzustimmen.

Leo Roffler wehrt sich gegen die angedeutete Verzögerungstaktik. Er verweist auf die §§ 83 - 86 des PBG. Der Antrag Leuenberger (GV-Fraktion) sei zu unterstützen.

Kurt Schwaighofer, CVP, Valentin Perego (FdP) Walter Berner (LdU), Peter Reinhard, (EVP) und Walter Epli (CVP) treten alle für die Bewilligung des Kredites ein.

François Meienberg (NIO) möchte wissen, ob eine Volksbefragung nach Vorlage des Gestaltungsplanes möglich sei.

Gesundheitsvorstand HP. Friess weist darauf hin, dass er zur Zusammenarbeit mit der Legislative bereit sei. Das Wort "Bauland" sollte nicht gestrichen werden. Die Arbeiten werden durch den Stadtrat begleitet

Stadtpräsident Bruno Begni macht darauf aufmerksam, dass eine Zwischenabstimmung durchaus möglich sei. Gemäss Terminplan falle die Abstimmung 1991 an.

Das Wort wird nicht mehr verlangt, sodass die Ratspräsidentin zu den Abstimmungen schreiten kann.

In der ersten Abstimmung wird der Antrag Maag mit allen gegen 1 Stimme abgelehnt.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

238

In der zweiten Abstimmung wird der Antrag von J. Leuenberger, Fraktion Gemeindeverein, mit 27 : 4 Stimmen verworfen.

In der Schlussabstimmung wird der stadträtlichen Vorlage mit 26 gegen 1 Stimmen zugestimmt und der Kredit damit bewilligt.

Es erfolgt jetzt eine Pause bis 21.00 Uhr. Um diese Zeit wird mit den restlichen Geschäften der Traktandenliste weitergefahren.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

STZUNG VOM 29. Juni 1987

239

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 5.5.1987 -

## B E S C H L I E S S T :

1. Das in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagene Ueberdeckungskonzept des Projektteams "Neumärt" vom März 1987 wird grundsätzlich gutgeheissen.
2. Zur Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes für das zurückgewonnene Bauland über dem N 11 - Einschnitt wird ein Kredit von Fr. 200'000.-- bewilligt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Mitglieder des Stadtrates
  - Gesundheitskommission
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Gesundheits-Sekretariat
  - Büro Gemeinderat



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

240

6. Genehmigung des Kaufvertrages zwischen Josefina Zuberbühler und der Stadt Opfikon betr. Erwerb der Liegenschaft Ifangstr. 50, Glattbrugg, zum Preise von Fr. 800'000.--

L 2.2.8

Eduard Tellenbach erläutert den Bericht und Antrag der das Geschäft vorbehandelnden RPK. Er beantragt, den Kaufvertrag zu genehmigen und den Kredit von Fr. 800'000.-- zu bewilligen.

Erich Spörndli und die Fraktion SP lehnen den Kauf ab. Das Gebäude sei zu teuer, ein städtischer Nutzungszweck sei nicht ausgewiesen.

Peter Reinhard empfiehlt namens der EVP-Fraktion Zustimmung zum Kaufvertrag. Die Rendite von 5,6% ist realistisch. Als Besitzerin der Liegenschaft kann die Stadt auch Einfluss auf die Planung ausüben.

Andreas Aepli meldet Zustimmung der Fraktion FdP zum Kauf. Das Objekt ist zentral gelegen. Der Preis ist realistisch.

Jürg Leuenberger und die GV-Fraktion lehnen den Kaufvertrag ab.

Walter Berner möchte wissen, ob die Liegenschaft Ifangstr. 17 später ebenfalls erworben werden könne.

David Häne und die Fraktion der NIO stimmen dem Kauf zu.

Jürg Lanz tritt ebenfalls für den Kauf ein. Der Preis ist marktkonform.

Walter Epli und die CVP-Fraktion treten für den Kauf des Objektes ein.

Jacques Mettler weist auf die steigenden Landpreise hin. Langfristig wird es sich um ein gutes Geschäft handeln. Er beantragt Zustimmung zum Kaufvertrag.

Bernard Grunholzer, GV, Leo Roffler, SVP und Theo Maag, GV, votieren alle für Ablehnung.

Stadtrat Hans Rosenberger vertritt den ferienabwesenden Finanzvorstand Karl Pfister. Er macht darauf aufmerksam, dass der Stadtrat nicht eine Liegenschaft zum Abbrechen kaufen möchte. Ferner weist er auf den Folgenutzen für das Objekt Ifangstr. 17 hin, erwähnt die zentrale Lage sowie den Einfluss des Stadtrates auf die Planung. Es könnte sich evt. auch um ein späteres Tauschobjekt handeln. Er sieht eine Rendite von ca. 4%. Die Wohnung sei in einem guten Zustand, benötige jedoch eine kleine Renovation. Der Preis sei vertretbar.

Jürg Leuenberger votiert nochmals für Ablehnung des Kaufes.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

241

Die Diskussion scheint erschöpft zu sein.

Es erfolgen die Abstimmungen.

Für den Ablehnungsantrag stimmen 8 Ratsmitglieder.

Für den Stadtratsantrag werden 24 Stimmen gezählt.

Damit hat der Rat ~~dem~~ Kreditbegehren und ~~dem~~ Kaufvertrag mit 24 gegen 8 Stimmen zugestimmt.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

242

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 24.3.1987 -

## B E S C H L I E S S T :

1. Dem Kaufvertrag zwischen Josefine Zuberbühler und der Stadt Opfikon, betreffend dem Erwerb der Liegenschaft Ifangstrasse 50, Glattbrugg, zum Preise von Franken 800'000.-- wird zugestimmt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Frau Josefine Zuberbühler, Ifangstr. 50, 8152 Glattbrugg
  - Notariat & Grundbuchamt, Zentralstr. 9, 8304 Wallisellen
  - Mitglieder des Stadtrates
  - Städtische Werke
  - Bauamt
  - Liegenschaftenverwaltung
  - Finanzverwaltung (2-fach)
  - Büro Gemeinderat
  - Stadtkanzlei

11.79 64



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

243

7. Kreditbegehren von Fr. 576'000.-- für die Sanierung von Hausabwasseranlagen im Gebiete der Grundwasserschutzzonen

W 1.5.2

Ernst Schmid, Sprecher der RPK, erläutert den Bericht und Antrag der RPK, welche Zustimmung zum Antrag des Stadtrates beantragt.

Leo Roffler findet den Preis wahnsinnig hoch.

Werkvorstand Hans Rosenberger erklärt, dass die Gemeinde die Untersuchung durchführe und zwar die Werkkommission in Zusammenarbeit mit dem Bauamt. Die Dichtigkeit der Leitungen sei gemäss Schutzzone-Reglement bis zum 12. August 1988 zu prüfen. Es betrifft 52 Liegenschaften im alten Dorfkern von Opfikon, davon deren acht, welche im Besitze der Stadt Opfikon sind. Der Kredit enthalte Prüfungs- und Sanierungsanteile. Die Gemeinde leiste damit einen Beitrag an der Erhaltung gesunden Grundwassers. Die Kanalisationssanierung innerhalb der Liegenschaften sei jedoch ausdrücklich Sache der Grundeigentümer.

Jürg Lanz nimmt an, dass gewisse Voraussetzungen gegeben sein müssen. Er bezweifelt jedoch die Sanierungskosten von Fr. 10'000.-- pro Liegenschaft.

Bauvorstand Bruno Tantanini gibt bekannt, dass diese Fr. 10'000.-- einen Durchschnittswert darstellen. Es handle sich um einen Rahmenkredit. Wenn dieser nicht ausreicht, ist eine neue Kostenberechnung vorzulegen. Die Grundeigentümer sind orientiert. Wer die Prüfung vornimmt ist im Moment noch nicht entschieden, daher die vorläufige Zuständigkeit des Bauamtes.

Walter Berner interessiert sich, was passiere, wenn der Kredit abgelehnt würde.

Werkvorstand Hans Rosenberger teilt mit, dass dann andernfalls jedem Grundeigentümer ein Brief zugesandt würde, in welchem er aufgefordert würde, die Kanalisationssanierung bis zum 12. August 1988 auf eigene Kosten durchzuführen.

Die Diskussion ist erschöpft. Es liegt kein anderslautender Antrag vor. Der Rat hat damit dem Kreditbegehren entsprochen und den Betrag von Fr. 576'000.-- bewilligt.



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

244

7. Kreditbegehren von Fr. 576'000.-- für die Sanierung von Hausabwasseranlagen im Gebiete der Grundwasserschutzzonen

W 1.5.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 27.1.1987 -

## B E S C H L I E S S T :

1. Für die Sanierung der Hausabwasseranlagen im Gebiete der Grundwasserschutzzonen wird zu Lasten der Investitionsrechnung Konto 209.5890.101 ein Kredit von Fr. 576'000.-- bewilligt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung der Sanierung erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Bauvorstand
  - Werkvorstand
  - Stadttingenieur
  - Betriebsleiter STWO
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Stadtkanzlei



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

245

Sitzungsschluss oder Weiterberatung des noch zu behandelnden Geschäftes der Traktandenliste S 4.3.2

Die Ratspräsidentin teilt mit, dass jetzt ein paar Minuten vor 22 Uhr sei. Da Büro habe beschlossen, dass das Geschäft 8 nur noch behandelt werde, wenn zu dessen Erledigung noch mindestens eine Stunde Zeit übrig bleibe.

Der Rat beschliesst mit grosser Mehrheit Abbruch der Sitzung und Vertagung des Geschäftes 8 "Genehmigung des Lärmkatasters 1986 und Erlass der Beitragsverordnung mit Perimetergebiet zum nachträglichen Lärmschutz an Wohnbauten" auf die nächste Rats-Sitzung. Der von Jürg Leuenberger gestellte Ordnungsantrag wird damit hinfällig.

## Schluss der Sitzung

Die Ratspräsidentin stellt fest, dass gegen die Geschäftsführung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Vorsitzende macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Als nächste Zusammenkunft findet der "Rats-Hock" am 29. August 1987 im Feldhof, Opfikon, statt. Das entsprechende Programm wird in der ersten August-Hälfte 1987 zugestellt.

Rosmarie Maurer macht ferner darauf aufmerksam, dass die nächste ordentliche Rats-Sitzung am 7. September 1987 stattfinden werde. Sie wünscht allen Ratskolleginnen- und -kollegen, dem Stadtrat sowie dem Verwaltungspersonal schöne und erholsame Ferientage.

Für richtiges Protokoll:

Der Ratssekretär

W. Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. Juni 1987

246

Protokoll geprüft:

Datum:

Die Ratspräsidentin:

..... *R. Hauer* .....

..... *3. 7. 87* .....

Der 1. Vizepräsident:

..... *[Signature]* .....

..... *3. 7. 87* .....

Der 2. Vizepräsident:

..... *K. Bomye* .....

..... *3. 7. 87* .....